



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

LIX. Bischof Otto von Havelberg und Johann von Redekin beurkunden als Testamentarien derer von Veltheim, daß der Erzbischof Günther zu Magdeburg für 1700 Gulden rückständigen Kaufgeldes wegen der ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

**LIX.** Bischof Otto von Havelberg und Johann von Redekin beurkunden als Testamentarien derer von Weltheim, daß der Erzbischof Günther zu Magdeburg für 1700 Gulden rückständigen Kaufgeldes wegen der Herrschaft Dahme, die Herbst- und Maien-Bede der Stadt Calbe verpfändet habe, im Jahre 1415.

We Otte, Von godes vnde des Stules to Rome gnaden Bisscop des godeshufes to havelberge, Johan von Redekin, deken to Meideborgh, Bekennen vor vns vnd vor vnse testamentarien vnd don kund openbar mit dessem brieue, Alz der Erwerdigite yn gode vadir vnd herre, Er Gunther Ertzebisscop to Meydeborgh, vnse gnedige here, vor dorch des kopes willen der hericap to der dame, dy he to synen godeshus to Meydeborch gekoft vnd gebracht hefft, den gestrengen Ern hinrike, Ern hanse Riddern vnde Ern Bertram domherren to Meideborgh, gheheten van velthem, seligen vnd eren eruen, vnd to erer getruwen hand Ern Roleue von garfenbuttil vnd Bernde von der Affenborgh hundirt vnd Seuentich Rynsche gulden Jarliken gulde von synes godeshus gulde, dy he heft to Calue vnd to dem groten salte, vor Seuenteyn hundirt gulden Rynsch, dy se ym wol vul vnd al betaleden, vns hadde, Also heft he nu mit hinrike vnd Ludelue von velthem vnd oren brudern, der vrogenanten von velthem rechten eruen, gedinget, dat dy ore gelt wedder genomen hebben, dat we vtgeheuen hebben. Darvon so heft der Ergenante vnse here von Meydeborgh mit gudem willen vnd gantzer vulbord synes Capittels to Meideborgh vns vnd vnser testamentarien vnd to vnser getruwen hand den Erbarn heren deken vnd Cappittel to Stendal yn dem stichte to halbirstad gelegen hundirt vnde twyntich gude Rynsche gulden, die genge vnd gheue syn an golde vnd wichte, Jerliker gulde vt syner vnd synes godeshufes herueft vnd meyhen bede syner Stad to Calue, recht vnd redeliken vorkoft vor Seuenteynhundert gude Rynsche gulden, dy we den vrogenanten von velthem von syner vnd synes godeshufes weggen betalet hebben also, dat he om vnd synen godeshuse vestich rynsche gulden Jerliker rente to dem groten Salte von der losunge leddich behaldet. Dy vorseuen hundirt vnd twintich gulden Jerliker rente schullen vns di Borgermeister, Radmanne vnd Borgere to Calue alle Jhar gheuen vnd betalen to Sonte Mertens dage festich guldyn, vnd dy andern festich guldyn vp fonte wolburgen dage yn der alden Stad to Meideborgh, vmbesat vnd vmbhindert alles gescheftes ane geuerde. Also dat wy vnse gulden vnd geld mogen saren vnd dragen laten, wur hen wy willen, vnd he vnd syne nakomelinge vnd godeshus schullen vnd willen disse hundirt vnd twyntich gulden Jarliker rente vnser rechte were syn, wur vnd wenn vns des not ist. Deses kopes vnde gulde settet vns de Ergenante vnse herre von meideborgh vnd vnse testamentarien vnd truwen hender yn eyne rechte, vulkomende, gerowelike gewere mit synem brieue, Als dy vorgeseuen Borgermeister, Radman vnd borger to Calue vns ore brieue von des godeshufs to Meideborgh wegen ok darvp ghegeuen hebben, vnd dar en schal de ergenante vnser gnedige here, syne nakomelinge vnd godeshus to Meideborg vns vnd vnser testamentarien vnd truwen hender, noch en wil, nientes an hindern laten, vnd en schal dy tyne nicht besetten, vorbeden, eddir besetten noch vorbeden laten, nenerleie viis dorch nenerleye sake willen, se sy werlik eddir geistlik; Sundir he schal vnd wil vnd syne nakomelinge vns dar getruweliken to behulpen sin, dat vns vnse tyne werden ane geuerde. Vnd de Ergenante vnser gnedige here, Er Gunther, secht de ergenante syne Borgermeister, Radman vnd borger to Calue der hundirt vnd twintich gulden Jerliker gulde vnd Jngeldes vor sik vnd syne nakomelinge vnd Godeshus mit craft synes brieues, den he vns darouer gegheuen heft, quid, leddich vnd los, vnd he wifet dy mit den hundirt vnd twyntich gulden an vns vnd vnser testamentarien vnd truwen hender. Ok so hebbe we van vns vnd

vnsen testamentarien vnd truwen hender wegen dem ergnanten vnsern heren von Meideborgh, synen nakomelingen vnd godeshus de macht gegheuen, dat se dy ergenanten hundert vnd twyntich gulden Jarliker rente van vns wedderkopen mogen vor Seuenteynhundirt guder Rynfchen gulden, welches Jares se willen; vnd wen se dat don willen, dat schullen se vns vorkundigen laten yn den hilgen dagen to phingesten edder darvor, vnde se scholen denne darna vpp den negeften vnser vrowen dach, als sie geboren wart, vns, vnsern testamentarien vnd truwen hendern Seuenteynhundirt gude Rynfche gulden an golde vnd an gewichte mit den tynsen, oft dar wes nableuen were, geuen vnd betalen yn der alden Stad to Meideborgh, in wes hufs we dy betalunge hebben willen, vnbesat, vngekummert vnd vnbehindert vor allem gescheffte, also dat we vnser geld furen vnd dragen mogen laten, wurhen we willen; vnd wen se vns Seuenteynhundirt gulden mit den tynsen, oft dar wes nableuen were, also betalt hebben, So schullen we on der hundirt vnd twintich gulden Jarliker rente to Calue allerdinge anetreden vnd on ore borger der leddich vnd los laten ane geuerde. Vnd dywyle de Ergenante vnser here, syne nakomelinge vnd godeshus to Meideborgh der vorkundinge vnd betalunge, alze vorschreuen steit, nicht en don, so schullen we dy tynse vpboren, vnd desfer kop schal vaste vnd stede bliuen fundir allerleye intracht, list edder geuerde. Des to orkunde hebbe we vorgeanten Otte, bisscop to havelberge, vnd Johan von Redekin, deken to Meideborgh, vor vns vnd vnser testamentarien vnser Jngesegele mit der Ergnanten vnser getruwen hender Jngesegele laten hengen an disen brieff, vnd we dyderick van Angeren deken vnd dat Capittel to Stendal gelouen vnd reden dem Ergnanten vnserm gnedigen heren, Ern Gunther, synen nakomelingen Ertzbischoffen vnde godeshufs to Meideborgh alle vorschreuen stucken vnd artikel mit den vorgeanten vnsern heren, Ern Otten bischoffe vnd ern Johan deken vnd oren testamentarien vnd oren iczlichen besundern, stede vnd vaste wol to holden, vnd hebben des to orkunde vnser Capittels Jngesegele an disen brieff laten hengen, dy gegheuen is na godes gebord verteynhundirt Jar darna yn dem vestenden Jare, an Sontē Steffens dage, als he gefunden wart.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

**LX. Claus Trebbow verkauft dem Bischofe Otte von Havelberg das halbe Gericht zu Saatzke, im Jahre 1420.**

Vor alsweme bekenne ik Claus trebbow, wonastich tu deme Tzaczik, dat ik nach myner frunde rade deme Erwirdigen In got vader vnde hern, hern Otten bischoffe tu havelberge, mynen gnedigen liuen heren, uorkoft hebbe vnde vorkope mit dessen breue dat halue gerichte tu deme czaczek uorbenomet, hogest vnd fideft, vnde stratenrichte mit allen tubehoringen an holten, gretlingen, acker, wischen, water, weiden nicht utgenomen, als myne oldern vor vnde ik na van synen gnaden to lene gehat hebben, gebuket vnde beseten hebben, vor achteyn marck lubischer gripen vnde stralen, de he my wol tu dancke an eyner summen bynnen wistok bereidet heft, dar ik mynen schaden tu den Joden mede gereddēt hebbe. Desfer vorbenante gudere willen ik vnde myne eruen deme ergenanten in god vadere synen nakomelingen Bischoffen vnde syne godishufe eyn recht gewere wesen vor alle de genen, de uor gerichte recht geuen vnde nemen willen vnde vorlate eme de vorgeantē gudere mit krafft dessen briues. An dessen guderen heft he my, mynen Eruen vnde mynen feddern henning trebbow gegunt den wedderkop, wenn wy den dun willen, den schole wy eme, synen na-